

595, 10343

M 94
Ent

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftlgt.: Franz Bachmaier, München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel
Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69
Postverlagsort Altötting · Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten

12. Jahrgang

15. November 1963

Nr. 11

Monsignore Dr. h. c. Adolf Horion zum 75. Geburtstag

Unser verehrter Altmeister der Käferfaunistik Dr. h. c. Adolf Horion konnte am 12. VII. 1963 seinen 75. Geburtstag feiern.

Sein in diesem Jahr fälliger 75. Geburtstag war schon der Anlaß gewesen, ihn zu Beginn des Jahres zu unserem Ehrenmitglied zu ernennen. Voraussetzung für diese und alle ihm bereits zuteil gewordenen Ehrungen war seine hervorragende Arbeit an der Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, die sich kritisch mit den Pro-



blemen der Verbreitung auseinandersetzte. Eine so ungeheure Arbeit wäre nebenberuflich nicht zu leisten gewesen. So müssen wir im Grunde dankbar sein, daß ein früh einsetzendes Gehörleiden seine Priestertätigkeit unmöglich machte und er vorzeitig in den Ruhestand versetzt wurde. Nun erst konnte er den Anregungen seines Förderers, Geheimrat Prof. Dr. Carl Bosch, der selbst ein begeisterter Entomologe war, folgen und die vorhandenen Sammlungen in den Museen studieren und faunistisch auswerten. Es mußten aber auch

die für das Gebiet zuständigen Sammler und Spezialisten angesprochen werden, was Dr. H o r i o n durch Versand von Fragebögen an dieselben erreichte. So reifte langsam das große Werk seiner Faunistik heran. Der 1. Band erschien noch unter dem Titel „Faunistik der deutschen Käfer“ 1941 im Verlag L i c h t n e r in Wien. Er enthält die *Adephaga*. Das Erscheinen des 2. Bandes verzögerte sich durch den 2. Weltkrieg leider bis 1949. Dann aber erschienen die Bände laufend, nunmehr als „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“, Band 2 bei Vittorio K l o s t e r m a n n, Band 3—5 (1953, 1955 und 1956) als Sonderband der Veröffentlichungen des Museums Dr. G. F r e y in Tutzing. Band 6 und 7 mußten leider durch verschiedene größere und kleinere Spenden unter weitgehender Selbstbeteiligung des Autors finanziert werden. Sie erschienen nunmehr im Kommissionsverlag Aug. F e y e l in Überlingen (1958 und 1960) und erst seit dem 8. Band hat erfreulicherweise die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Druckkosten übernommen. Dieser erschien 1961 und 1963 konnte der 9. Band als 1. Teil der besonders schwierigen Familie der *Staphylinidae* folgen. Es wird noch zweier weiterer Bände bedürfen, um diese Familie vollständig bearbeitet zu haben.

Neben diesem Hauptwerk liegen aber eine große Zahl weiterer Veröffentlichungen aus seiner Feder vor, von denen insbesondere seine so anregend geschriebene „Käferkunde für Naturfreunde“ (Frankfurt/Main 1949) jedem empfohlen werden kann, sowie als Vorschau auf das Gesamtwerk seiner „Faunistik“ das zweibändige „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas“ (Stuttgart 1951), welches für die Aufstellung einer mitteleuropäischen Sammlung nach modernen Gesichtspunkten unerlässlich ist.

An Ehrungen wurden ihm u. a. zuteil die Verleihung der F a b r i c i u s-Medaille (1941) sowie die Verleihung des Dr. honoris causa durch die Universität Tübingen (1954). — Eine besondere Freude für Dr. H o r i o n war auch die Anerkennung seiner Leistungen auf naturwissenschaftlichem Gebiet durch die katholische Kirche, welche ihn auf Grund dieser hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten zum Päpstlichen Ehrenkammerer ernannte, womit ihm der Titel Monsignore verliehen wurde.

Unsere Wünsche für den Jubilar fassen wir zusammen in die Hoffnung, es möge ihm vergönnt sein, sein Lebenswerk in nie erlahmender körperlicher und geistiger Frische und Begeisterung zum erfolgreichen Abschluß zu bringen.

Dr. H. F r e u d e

Biologische Notizen über mazedonische Noctuiden

(Lepidoptera, Noctuidae)

Von Rudolf Pinker

(Fortsetzung zu *Plusia chlorocharis* Dufay)

Da Herrn D u f a y kein Weibchen vorlag und ich später in der Treskaschlucht mit den Herren Dr. S u p p a n s c h i t z und Dr. K a s y (Wien) auch die Raupen von *P. chlorocharis* Dufay in einiger Anzahl fangen konnte, lasse ich unter teilweiser Verwertung meiner Präparate anschließend die Beschreibung des Weibchens und der Raupe dieser interessanten Art folgen.

Das ♀ ist meist etwas größer und breitflügeliger als das ♂ und zeigt die weißen Streifen stärker angelegt als das meist schärfer ge-